



Pro Windkraft Neckar-Alb

Florian Klebs
c/o Kronenstraße 4
72070 Tübingen
Prowindkraft-neckar-alb@posteo.de

Regionalverband Neckar-Alb

Per Mail an beteiligung@rvna.de

29.08.2025

2. Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans Neckar-Alb, Teilregionalplan Windenergie (Entwurf 2025)

- Unsere Stellungnahme -

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank zur Möglichkeit einer Stellungnahme zu o.g. Verfahren, das wir insgesamt **in hohem Maße begrüßen!**. Wir sehen hier den Regionalverband auf einem guten Weg, wichtige Impulse für folgende Ziele zu setzen:

- eine klimafreundliche, wirtschaftliche, soziale und ökologische Zukunft unserer Region,
- eine möglichst große Unabhängigkeit Deutschlands von ausländischen Energielieferanten,
- den Ausbau der Vorreiterrolle Deutschlands als Klimaschutzland,
- einen wirtschaftlichen Vorteil der Region durch eine nachhaltige und preiswerte Stromversorgung.

Aus diesem Grund bitten wir darum, folgende Punkte bei der Fortschreibung zu berücksichtigen:

- Um die oben genannten Ziele vollends zu erreichen, sollte sich der Regionalverband zu dem Ziel der Klimaneutralität für die Region Neckar-Alb bekennen,. Wir halten es deshalb für außerordentlich wichtig, dass sich die Regionalversammlung mit dem Beschluss zur Windkraftfortschreibung auch zum Ziel setzt, unsere Region bis zum Jahr 2040, besser 2030, klimaneutral auszurichten und dafür auch die erforderlichen regionalplanerischen Entscheidungen zu treffen.
- Weiterhin legen wir Wert darauf, nicht hinter die Empfehlungen für Naturschutz zurückzufallen, wie sie die Strategische Umweltprüfung zum Teilregionalplan Windenergie vom 23.7.2025 formuliert. Nach unserem Verständnis sieht § 6 WindBG, zukünftig § 6 a und b WindBG im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren nach Beschluss der Regionalplanverfahren jedoch keine Erhebungen und Artenschutz- und Natura 2000-Prüfungen mehr vor. Wir halten es deshalb für erforderlich, dass
 - Erhebungen und Prüfungen solcher Art – soweit laut aktueller Strategischer Umweltprüfung empfohlen – bereits auf Ebene des Regionalplans festgeschrieben und durchgeführt werden und nicht nur in der Verantwortlichkeit und im Ermessen der Kommunen und Vorhabenträger liegen.
 - Regeln für die im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren festzusetzenden betriebstechnischen Maßnahmen für Pflanzen und Tiere bereits im Regionalplan für alle betroffenen Arten festgelegt werden und nicht nur als Empfehlung oder Hinweis formuliert werden.
 - Fragen der Standortspezifisierung der Anlagen bereits im Regionalplan zu klären sind (z.B. Verzicht auf alte, besonders schützenswerte Waldbereichen), inklusive der dafür ggf. zusätzlich noch erforderlichen Erhebungen.
- Als proaktive Maßnahmen für den Artenschutz
 - sollten die Flächen für die erforderlichen flächengebundenen Artenschutzmaßnahmen im Regionalplan festgelegt werden, möglichst in größeren Gebieten konzentriert, so dass die Maßnahmen auch tatsächlich gute Wirkung entfalten können.
 - sollte der Regionalverband zur Umsetzung der Maßnahmen, einen Antrag für das nationale Artenhilfsprogramm stellen und die Maßnahmen – gerne in Zusammenarbeit mit Kommunen und Vorhabenträgern – umsetzen (siehe dazu unsere Pressemitteilung vom 8. Oktober 2024).
- Was den Umfang der gesetzlich vorgeschriebenen Windvorrangflächen betrifft, können wir nicht beurteilen, ob für das Ziel der Klimaneutralität 1,8% der Regionsfläche ausreichen. Nach dem Gutachten, das zu der entsprechenden gesetzlichen Regelung geführt hat, war dies gegeben. In den nun vorgelegten

Unterlagen sind sogar 2,8% der Regionsfläche als Vorranggebiet Windkraft vorgesehen. Aus Gründen der Sachlichkeit bitten wir, den schlussendlich gewählten Prozentsatz mit einer ausreichenden Begründung zu untermauern, z.B. durch Verweis auf einen Beschluss zur angestrebten Klimaneutralität bis zum Jahr 2040, besser 2030.

Wir bitten um Information darüber, wie unsere Anregungen berücksichtigt werden und stehen für weitere Fragen und Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Klebs
für ProWindkraft Neckar-Alb